Illustrierter

Film-Kurier

ALARM IN PEKING

Alarm in Peking

Regie: Herbert Selpin

Buch: Walter Zerlett-Olfenius, Herbert Selpin / Musik: Werner Bochmann
Produktionsleiter: Eduard Kubat / Kamera: Friedl Behn-Grund
Architekten: W. A. Hermann, Alfred Bütow / Tonmeister: Adolf Jansen
Regie-Assistent: Helmut Schönnenbeck / Aufnahmeleiter: Conny Carstennsen, Erich Frisch
Schnitt: Lene Neumann / Künstlerische Mitarbeiter: Hans v. Hellfeld, Dr. R. Linauer
Standfotograf: Rudolf Brix
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Die Darsteller

Brock	Gustav Fröhlich	Kommandeur	Karl Günther
Radain	Herbert Hübner	Generalkonsul	Leop. v. Ledebur
Cunningham	Peter Voß	Gesandter	G. H. Schnell
Maria	Leny Marenbach	Hotelmanager	Fritz Berghof
Tu-Hang	Bernhard Minetti	1. Telegrafist	Walter Steinweg
Tschang	Ferdinand Classen	2. Telegrafist	Helmut Heyne
Yung-Li	Rosa Jung	Arzt (Lazarett)	Walter Bechmann
Torelli	Joachim Rake	Gepäckmeister	Max Wilmsen
Mück	Paul Westermeier	Begleiterin	Josefine Drost
Micky	Hugo Fischer-Köppe	Franz. Offizier	Lothar Devaal
Lüdecke	Günther Lüders	Russ. Offizier	Horst Breitkopf
Brandes	Arthur Reinhardt	Amerik. Offizier	Anatol Losseff
1. Reiter	Teddy Wulf	Belg. Offizier	Charly Huber
2. Reiter	Adolf Fischer	Krankenschwester	Hilde Sonntag

EIN MINERVA-FILM DER TERRA FILMKUNST

Man schreibt den 5. Juli 1900. In ganz Asien hat die Parole: „China den Chinesen!" ein starkes Echo gefunden. Für die Europäer und Amerikaner sind bittere Zeiten gekommen. — In einer kleinen Blockstation an der chinesischen Eisenbahn werden in dieser Nacht zwei europäische Telegrafisten erschossen. Eine Reiterpatrouille unter der Führung von Oberleutnant Brock hält daraufhin den Expreßzug auf freier Strecke an, bringt Pferde und Leute unter und gelangt so schnell nach dem 95 Kilometer entfernten Tientsin. — Ehe die Patrouille den Zug anhält, hat es bereits ein blutiges Intermezzo gegeben. Der Gepäckmeister hat bei einer Kontrolle des Güterwagens festgestellt, daß eine beschädigte Kiste Granaten enthält und nicht Maschinenteile, wie die Aufschrift und die Adresse einer bekannten Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen vermuten läßt. Tu-Hang, der Geschäftsführer der Maschinenfabrik, der als Transportbegleiter und in Gesellschaft der

Schwester seines Chefs, des Fräuleins Maria, im Europäerabt
aus dem Zuge geworfen wird. Tu-Hang entpuppt sich ü
ahnt nichts von dem Inhalt der Kisten. Sie kennt Tu-Ha
Beinahe hätten die Soldaten, an ihrer Spitze Sergeant M
für ihre Pferde zu schaffen. Das Erscheinen Marias ve
Die Munition wird also ohne sein Wissen nach Tient
stillgelegt ist. Maria, die sich gern mit ihrem alten
hätte, hört, daß er nach Peking beordert wurde, u
stärken. Mit Captain Cunningham, Sergant Micky
Gesandtschaften 417 Mann. Davon sind 128 E
Russen, Japaner und Österreicher. – Maria, di
Hang bewegen, nach Peking zu fahren und
auch, die Firma ihres Bruders beseitigt jede
seinetwegen nach Peking kam, merkt bald,
sich schon lange, sie haben so manches s
ausgespannt" haben, dann ließ die Ver
zu werden. – Einstweilen sorgen die
in eine festliche Veranstaltung der en
ein knallen die Schüsse, im Laufschri
die Barriere. – Tu-Hang weiß, daß
kämpft, wenn es den Weißen geli
die Entsatzungstruppen, die in Ei
Peking eintreffen. Er packt zu, d
schaftsviertels liegende belgis
Flammen auf. – Der östern
Radein übernimmt als Ra
Cunningham wird sein
von 8 Nationen flattern i
Fähnrich Torelli und d
wagen sich als Chine

Zuges sitzt, sorgt dafür, daß der Gepäckmeister erstochen und
pt bald als einer der führenden Köpfe des Aufstands. Maria
als einen tüchtigen und treuen Angestellten ihres Bruders. –
geheimnisvollen Kisten aus dem Wagen geworfen, um Platz
Oberleutnant Brock, die Ladung anders verstauen zu lassen.
rdert. – Dort erfahren die Reisenden, daß der Bahnverkehr
ten, dem englischen Offizier Cunningham, in Tientsin getroffen
mit seinen Leuten die Wache im Gesandtschaftsviertel zu ver-
9 Seesoldaten beträgt die gesamte militärische Bedeckung der
r, 56 Amerikaner, 47 Franzosen, 52 Deutsche, 134 Italiener,
Schanghai nach Europa zurückreisen wollte, läß sich von Tu-
m Generalkonsul die Kisten frei zu machen. Das gelingt ihr
cht. – Cunningham, der natürlich annehmen muß, daß Maria
berleutnant Brock sein Rivale ist. Die beiden Offiziere kennen
e Erlebnis gemeinsam, und wenn sie sich „einmal eine Puppe
nicht lange auf sich warten. Diesmal scheint es aber ernst
e dafür, daß die Rivalen andere Sorgen bekommen. Mitten
Gesandtschaft hin-
n die Soldaten an
verlorenem Posten
zu behaupten, bis
en heranrücken, in
halb des Gesandt-
ndtschaft geht in
Korvettenkapitän
r das Kommando.
eter. Die Fahnen
. – Der italienische
che Soldat Lüdecke
kleidet in das Chi-
tel, um Lebensmit-
kaufen. Beim Auf-
er Kiste Konserven
ecke die Mütze vom
wird als Euro-
nnt, Schüsse fallen,

er wird getroffen, aber Torelli entkommt. Die Kiste Konserven erweist sich als eine von den Munitionskisten von damals, im Gepäckzug . . . Ein böser Verdacht gegen Maria steigt auf. Cunningham und Brock geraten dabei aneinander, weil der Deutsche an Marias Unschuld glaubt. Der Konflikt spitzt sich zu, als Radein tödlich getroffen wird und Cunningham das Kommando übernimmt. – Die kleine Chinesin Yung-Li, die den Weißen schon manchen Liebesdienst erwiesen hat, bringt Maria auf einem Schleichwege zu Tu-Hang, und dort erfährt Maria, daß ihr Bruder nichts von der Munitions-Fracht weiß. Tu-Hang will Maria zurückhalten, er zeigt ihr die aufgebauten Batterien und die Munition, aber Maria fragt ihn nur, ob er in der Stunde des Bedrängnisses die Seinen verlassen würde. Da gibt Tu-Hang ihr den Weg frei. – Auch die Weißen wissen, daß die Entscheidung heranrückt. Brock klettert in der Nacht über die Mauer der Chinesenstadt, und oben, von der Zinne des Tores, schleudert er eine Ladung brennenden Benzins in die Munition. Eine Feuergarbe steigt auf, die Munition fliegt in die Luft. Brock rast durch die Chinesenstadt, er verteidigt sich tapfer, aber seine Pistolenmunition geht zur Neige. – Maria, die nach ihrer Rückkehr erfährt, was Brock für eine heroische Aufgabe übernommen hat, schafft in einer Aussprache mit Cunningham Klarheit, und der Engländer, der jetzt weiß, daß Marias Neigung Brock gehört, verspricht ihr, den Deutschen herauszuhauen. Er hält sein Versprechen, aber er stirbt dabei den Soldatentod. Auch Tu-Hang fällt. Es geht hart auf hart. – Endlich sind die Befreier da. Sie hätten keinen Tag später kommen dürfen. Die Weißen sind gerettet. Das Hohelied der Kameradschaft übertönt die Klage um die Opfer des Kampfes.

Nr. 2666

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68